



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Die neue Stadt**

**Feder, Gottfried**

**Berlin, 1939**

42. Sportplatz

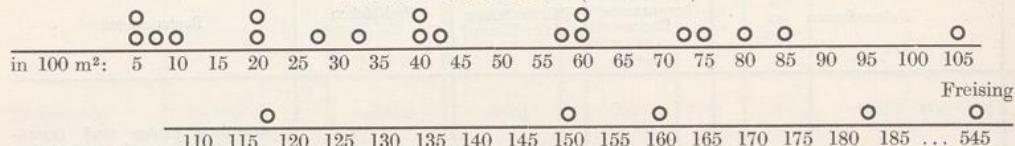
---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84833](#)

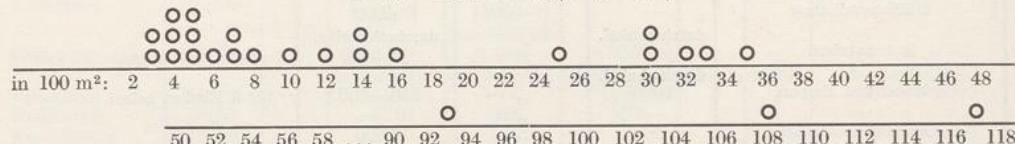
(Fortsetzung von S. 211.)

## Katholische Kirchen.

### Grundstücksfläche (24 Städte).

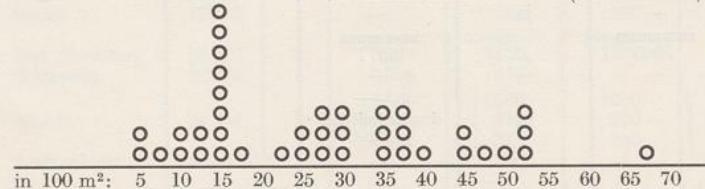


### Bebaute Fläche (26 Städte).

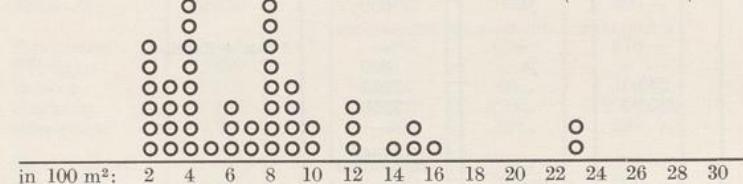


### **Evangelische Kirchen einzeln.**

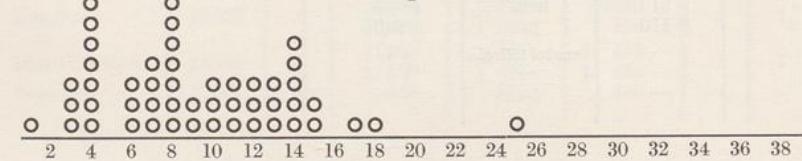
### Grundstücksfläche (43 Kirchen).



### Bebaute Flächen (48 Kirchen).



### Sitz- und Stehplätze in Hunderten (50 Kirchen).



## VI. Gesundheit, Krankheit, Tod.

## 42. Sportplatz.

Nach der Turn- und Sportstatistik von Dr. KARL BRANDT (im Auftrage des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, Berlin 1926) ist in den Städten über 50000 Einwohnern folgende Sportplatzfläche je Kopf der Bevölkerung vorhanden:

Mindestkopfzahlen je Einwohner: Gladbeck 1,99  
Görlitz . 1,17  
Hamburg 1,21

Höchstwerte je Einwohner: Brandenburg 4,42  
Rostock . . 4,47  
Koblenz . . 7,32  
Hildesheim . 5,68

Nach Umfrage des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen vom 1. Januar 1925, S. 36f. wird von den leitenden Stellen der Sportwelt unter allgemeiner Zustimmung der Öffentlichkeit seit langem als Mindestmaß der Spielflächenausstattung unserer Gemeinden eine Fläche von  $3 \text{ m}^2$  je Kopf gefordert und als erstrebenswertes Ziel ein Normalsatz von  $5 \text{ m}^2$  Rasenspielplatzfläche bezeichnet. Nach dem amtlichen Quellenwerk des Preußischen Ministeriums für Volkswohlfahrt, herausgegeben von Min.-Rat Dr. med. A. MALLWITZ, ist im Jahre 1928 im Reichsdurchschnitt auf einen Einwohner nur  $2,53 \text{ m}^2$  Spiel- und Sportplatzfläche vorhanden. Wir müssen also bei neuen Siedlungen versuchen, das erstrebte Ziel, soweit es geht, zu verwirklichen. Die Sportplatzverhältnisse sind in kleinen Gemeinden von 20000 Einwohnern im allgemeinen schon besser. Um einen Anhalt zu geben über die Fläche je Kopf des Einwohners und die Anzahl der Plätze werden hier 14 Städte dargestellt (nach Umfrage des D.R.f.L. 1925):

$\text{m}^2$ je Kopf	Anzahl der Plätze	Stadt	$\text{m}^2$ je Kopf	Anzahl der Plätze	Stadt
2,25	7	Ansbach	3,71	3	Marburg
3,76	3	Bitterfeld	3,03	4	Offenbach/Ba.
6,96	4	Elmshorn	3,66	2	Pasewalk
3,00	7	Gevelsberg	4,20	4	Rendsburg
6,10	3	Gumbinnen	3,85	3	Riesa
3,30	2	Helmstedt	2,55	4	Sonneberg
4,28	3	Itzehoe	2,39	3	Torgau

Bei einer Je-Kopf-Fläche von  $2,5 \text{ m}^2$  entsteht eine Sportplatzfläche für 20000 Einwohner von etwa  $50000 \text{ m}^2$ .  
 Bei einer Je-Kopf-Fläche von  $3,5 \text{ m}^2$  Sportplatzfläche . . . . .  $70000 \text{ m}^2$   
 Bei einer Je-Kopf-Fläche von  $4 \text{ m}^2$  Sportplatzfläche . . . . .  $80000 \text{ m}^2$

Auf  $75000 \text{ m}^2$  lassen sich bereits 3 Sportplätze einrichten. Wir schlagen also vor, etwa 7,5—8 ha Sportplatzfläche für eine Stadt von 20000 Einwohnern in Ansatz zu bringen. Wenn man die Sportplatzfläche besonders gut gestalten will, so kann man bis zu  $100000 \text{ m}^2 = 10 \text{ ha}$  gehen.

Die Lage der 3 oder 4 Sportplätze wird am besten so festgelegt, daß 2 von ihnen zusammen auf einem größeren Gelände in der westlichen Vorstadt mit anderen Einrichtungen verbunden sind und ein Sportplatz an einem anderen günstigen Punkt im Stadtbild untergebracht wird. Die Entfernung aus der Innenstadt zum Sportplatz sollten möglichst nicht über 15 Minuten Laufzeit hinausgehen. Wenn die Entfernung besonders günstig ausfällt, kann man auch dazu übergehen, die gesamte Sportfläche auf einem Gelände zusammenhängend unterzubringen.

Als Beispiel wird hierfür die Sportanlage in Prenzlau mit etwa  $50000 \text{ m}^2$  zur Abbildung gebracht (Abb. 182).

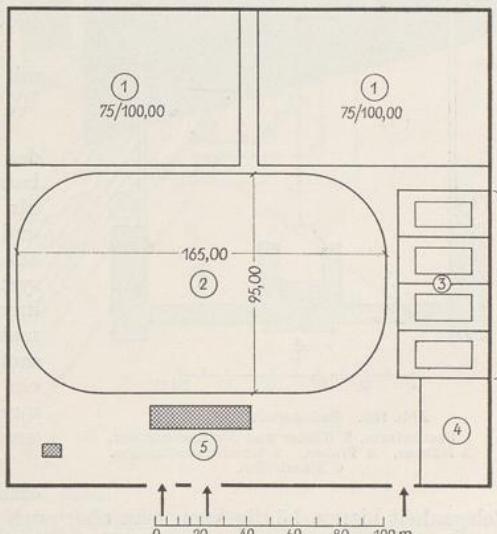


Abb. 182. Sportplatz in Prenzlau.  
 1 Ballspielplätze, 2 Kampfbahnanlage, 3 Tennisplätze,  
 4 Bauplatz für Turnhalle, 5 Tribüne.

### 43. Turnhalle.

(Siehe Schulen.)

### 44. Freibäder.

In fast allen Städten von 20000 Einwohnern befinden sich auch Freibäder. Es ist deshalb außerordentlich wünschenswert, um der Bevölkerung auch diese Möglichkeiten für Erholung und Ertüchtigung zu geben, daß in allen Städten dieser Größe solche Anlagen ausgeführt werden. Dies kann im Anfang auf verhältnismäßig einfache Weise durch zunächst kleine Holzbauten geschehen, die man allmählich im Laufe der Jahre erweitert. Auch für eine neue Siedlung über 5000 Einwohner wird sich immer eine kleine Badeanstalt durchführen lassen, wenn die Umstände nicht allzu schwierig sind.